

# Wettbewerb: Wie man den Müll richtig trennt

Die dritte Ferienwoche der städtischen Spiel- und Lernstube bringt Kindern spielerisch Umwelt und Nachhaltigkeit näher

VON MANUEL HAUCK

**ESCHWEILER** Gleich zu Beginn ging es sportlich zu. Die erste Bildungswoche in Eschweiler-Ost widmet sich dem Thema Umwelt und Nachhaltigkeit. Der erste Tag stand im Zeichen des Mülls, den die Kinder sammelten und spielerisch trennten.

Die städtische Spiel- und Lernstube, kurz Spule, hat bereits zwei Wochen Sommerspaß hinter sich. Die dritte Ferienwoche ist nun als Bildungswoche konzipiert. Umwelt und Nachhaltigkeit steht auf der Agenda. Im Stadtteil Ost sammelten die Kinder ab dem ersten Schuljahr Müll und trugen einiges zusammen. Die Erkenntnis: Selbst wenn Müllweimer aufgestellt sind, wird Unrat achtlos daneben geschmissen. Vor allem Zigaretten entpuppen sich deshalb als schädlich, da die verbliebenen Giftstoffe der Stummel ins Grundwasser gelangen können.

Nicht nur darüber klärte Nicole Mürken von der Müllverbrennungsanlage Weisweiler auf. Mit einer interaktiven Fragerunde lernten die Kinder und Jugendlichen, was genau in welche Tonne kommt und wie die verschiedenen Müllsorten verbrannt oder recycelt werden.

Neugierig nahmen die Kinder die Informationen auf, schienen sie aber nicht zu 100 Prozent behalten zu haben, denn als es anschließend zur Mülltonnenralleye ging, mussten sie jeweils eine Tonne mit unsortiertem Müll zu einer Reihe von schwarzer, gelber, blauer und grüner Tonne ziehen, um dann ein Teil richtig einzuwerfen. Manch einer war unschlüssig, ob ein Wasserball in den Rest- oder Verpackungsmüll kommt. Bei der Rätselei halfen sich die Teams, ebenso, als es darum ging, die Handschuhe und Weste an das nächste Mitglied der Staffel zu übergeben.

Am Ende des Rennens, bei dem es nicht unbedingt nur nach Schnel-

ligkeit ging, wurde gezählt: 14 zu 16 war das Ergebnis der richtig eingeworfenen Teile, die Freude der Gewinner war groß.

Nach der Bildung im eigenen Stadtteil besucht die Spule im Verlauf der Woche die Müllverbrennungsanlage in Weisweiler, den Eschweiler Baubetriebshof und die Bienenstöcke auf dem Rathaus. Bioprodukte wie Seife, Wasch- und Spülmittel werden hergestellt, ein Bienenhotel gebaut und Jutebeutel gestaltet.

## Eis essen mit dem Bürgermeister

Einen dieser Beutel überreichten die Kinder der Spule an Bürgermeister Rudi Bertram. Der hatte, als es ihm gesundheitlich am Anfang des Jahres nicht gut ging, ein herzliches Genesungsgeschenk von der Spule erhalten. Über das hatte er sich so gefreut, dass er alle Kinder auf ein Eis einlud.



An der Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler-Ost eiferten die Kinder und Jugendlichen um die richtige Trennung bei der Mülltonnenralleye.

FOTO: MANUEL HAUCK